

Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken,

Akt.-Ges. in Stralsund. (Börsenname: Stralsunder Spielkarten.)

Gegründet: 6./10. 1872.

Zweck: Fabrikation von Spielkarten sowie Betrieb aller zu der Spielkartenfabrikation in Beziehung stehenden Geschäfte.

Entwicklung u. Besitztum: Ausser den früheren übernomm. Fabriken L. v. d. Osten, L. Heidborn u. F. Wegener in Stralsund besitzt die Ges. seit 1888 auch das Etablissement von W. Falkenberg & Co. u. seit 1897 die Altenburger (S.-A.) Spielkartenfabrik von Schneider & Co., 1902 Übernahme der Sutorschen Spielkartenfabrik in Naumburg; 1905 Übernahme der Spielkarten-Fabrik von Julius Booch in Werdau i. Sa. 1908 Ankauf der Gesamteinrichtung der Spielkartenfabrik der Firma Berliner Luxuspapier- u. Spielkartenfabrik Eduard Büttner & Co. in Ligu.; 1925 Erwerb der Chromo-Papier-Fabrik in Altenburg in Ligu. mit einem Grundbesitz von rd. 6800 qm. Auf diesem Grundstück errichtete die Ges. einen Fabrikneubau von 4 Etagen. Der gesamte Altenburger Betrieb ist nach der Chromo-Fabrik verlegt worden. In Stralsund erwarb die Ges. die 3 Nachbarhäuser Heiligeiststr. 1, 2 u. 3. Anfang 1927 Erwerb der Spielkartenfabrik C. L. Wüst, Frankf. a. M., deren Fabrik stillgelegt u. nach Stralsund u. Altenburg verlegt wird. Am 1./11. 1929 wurde die Spielkartenfabrik F. A. Latmann, Goslar, erworben. Mit Wirkung ab 1./2. 1930 Erwerb der Schles. Spielkartenfabrik H. W. Friedrich & Co., Breslau, deren Fabrik stillgelegt wurde. Im März 1930 Erwerb der Spielkartenfabrik Frommann & Morian in Darmstadt. Die Auslieferung Frommann & Morian'scher Spielkarten erfolgt nur noch durch die Spielkartenfabrik in Altenburg (Thür.). Die Firma Frommann & Morian betreibt ihre Druckerei u. Verlagsanstalt in unveränderter Weise weiter.

Kapital: RM. 1 400 000 in 1500 Aktien Lit. A zu RM. 600, 2 Aktien Lit. A zu RM. 1000, 415 Aktien Lit. A zu RM. 1200. Sämtl. Aktien sind gleichberechtigt. — **Vorkriegskapital:** M. 1 400 000. Urspr. M. 900 000. Über die Wandlungen des A.-K. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1920/21. Das A.-K. ist in bisher. Höhe auf Reichsmark-Währung umgestellt.

Gründerrechte: Bei Erhöhungen haben die ersten Zeichner Bezugsrechte je zur Hälfte.
Geschäftsjahr: 1./7.—30./6.

Gen.-Vers.: Spät. Dez. **Stimmrecht:** Je RM. 100 Aktienbesitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), besond. Rückl., 4% Div., 10% Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Anlage 722 401, Wechsel 12 080, Kassa u. Postscheck 11 834, Aussenstände u. Bankguth. 1 265 006, Hyp. 132 500, Vorräte 586 474. — Passiva: A.-K. 1 400 000, Rückl. 140 000, Sonderrückl. 90 000, Richard Schreib-Stiftung 50 000, Hyp. 100 000, Verpflicht. 221 320, Verpflicht. (Hauptzollamt) 413 773, rückst. Div. 3804, Reingewinn 311 398. Sa. RM. 2 730 297.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Geschäftsunk. 1 658 045, Abschr. 101 572, Reingewinn 311 398 (davon Div. 252 000, Tant. 23 824, Sonderrückl. 30 000, Vortrag 5573). — Kredit: Gewinnvortrag 1927/28 2995, Betriebsüberschuss 2 068 020. Sa. RM. 2 071 015.

Kurs: Ende 1913: 138%; 1924—1929: 132, 105, 230, 267,50, 299,75, 216%. Notiert in Berlin.

Dividenden: 1912/13: 8%; 1923/24—1928/29: 1, 10, 12, 15, 16, 18%.

Direktion: P. Flemming, H. Reisig.

Prokuristen: In Stralsund: Piper; in Altenburg: Warlich, Stumpf.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Bankier Rich. Schreib, Stellv. Dr. Erich Schreib, Charlotte Wartenberger, Berlin; Rich. Booch, Dresden-Loschwitz; Otto Wüst, Frankf. a. M.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Rich. Schreib.

Emil Bandell Aktiengesellschaft,

Stuttgart, Reuchlinstr. 19.

Gegründet: 15./12. 1919 mit Wirkung ab 1./7. 1919; eingetr. 22./6. 1920. Fa. lautete vorübergeh. von Ende 1923 bis Ende 1924: Vereinigte Geschäftsbücherfabriken u. Druckereien Emil Bandell — Dietz & Luchtrath Akt.-Ges. Gründer u. Gründungsvorg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1921/22.

Zweck: Erwerbung und Fortführung der von der offenen Handelsgesellschaft Emil Bandell in Stuttgart seit 1864 betriebenen Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei u. Lederwarenfabrik.

Kapital: RM. 800 000 in 4000 Aktien zu RM. 200. Urspr. M. 2 250 000, übere. von den Gründern zu 100%. Dazu 1920 M. 1 250 000 u. 1921 M. 1 500 000. Nochmals erhöht 1922 um M. 5 Mill. Nochmals erhöht 1923 um M. 10 Mill. Lt. G.-V. v. 10./12. 1924 Umstell. des A.-K. von M. 20 Mill. auf RM. 800 000 in 4000 Aktien zu RM. 200.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Grundst. u. Geb. 294 768, Masch. u. Einricht. 152 870, Kassa, Wechsel, Bankguth. usw. 61 122, Waren 233 661, Debit. 107 071, Aufwert.-Ausgleich 135 140, Verlust 68 844. — Passiva: A.-K. 800 000, R.-F. 80 000, Hyp. 117 669, Kredit. u. Akzepte 55 809. Sa. RM. 1 053 479.